

JUVE Handbuch Wirtschaftskanzleien
– Rechtsanwälte für Unternehmen –
(22. Auflage – 2019/2020)



held jaguttis

Köln

Bewertung: Die Boutique aus Köln deckt im Öffentlichen Wirtschaftsrecht ein sehr breites Spektrum ab. Ihr Know-how im produktbezogenen Umweltrecht bringt sie für ihre Mandanten, zu denen unter anderem Verbände zählen, auch regelmäßig im europarechtlichen Kontext ein. Zuletzt war sie zudem häufig mit Fragestellungen an der Schnittstelle zum UWG befasst. Neben der laufenden Beratung und der Prozessvertretung bildet die regulatorische Transaktionsunterstützung die dritte Säule des Geschäftsmodells. Die immer stärkere Dealpräsenz der Kanzlei an der Seite von Corporate-Spin-offs und US-Einheiten zeigt, dass Held Jaguttis mit ihrer Aufstellung einen Nerv getroffen hat. Neben Umweltrecht spielen vor allem außenwirtschaftsrechtliche Themen bei Transaktionen derzeit eine große Rolle.

Oft empfohlen: Dr. Simeon Held, Dr. Malte Jaguttis („anhaltend exzellente Beratung, unsere erste Wahl“, Mandant über beide; „fachlich exzellent, kompetente Partner in Transaktionen und bei komplexen Gutachten mit Bezügen zum Öffentlich Recht“, „kluge Köpfe“, Wettbewerber über beide)

Team: 2 Partner, 1 Associate

Schwerpunkte: Transaktionsbezogenes und produktbezogenes Umweltrecht; auch Prozesse. Regulatorische Spezialthemen, aktuell vor allem Außenwirtschaftsrecht.

Mandate: Botament zu europarechtlichen und deutschen Produktvorgaben, inklusive Schnittstelle zum Wettbewerbsrecht; Fogal zu verpackungsrechtlichen Vorgaben in Deutschland; Deutsche Bauchemie zu europarechtlichen Fragen im Zusammenhang mit Produktregulierung; Kyocera zu umweltrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Fragen beim Kauf der deutschen H.C. Starck Ceramics; Dura Automotive Systems umweltrechtlich im Zusammenhang mit Werksbetrieb; Deutsche Rockwool und Rockwool International verfassungs- und europarechtlich sowie laufend im Bauproduktrecht; Start-up im Bereich Artificial Intelligence öffentlich-rechtlich bei Beteiligung und Finanzierung durch einen führenden Venture-Capital-Fonds; Stadt Düsseldorf zu Fragen des Informationsfreiheitsgesetzes.